

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1905-1906**

6.12.1905

Mittwoch, den 6. Dezember 1905.

11. Abonnements-Vorstellung

des

Grossherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Der Familientag.

Lustspiel in drei Akten von Gustav Kadelburg.

Leiter der Aufführung: Gustav Schefranek.

Personen:

| | |
|---|----------------------|
| Egon Freiherr von Wollien-Wollien | Hugo Höcker. |
| Richard Freiherr von Wollien, Generalmajor | Josef Mark. |
| Elli, seine Tochter | Elfriede Mahn. |
| Kaspar, sein Sohn, Kadett | Alwine Müller. |
| Sigismund, Freiherr von Wollien, fürstlicher Hofmarschall | Herm. Nesselträger. |
| Armgard, seine Frau | Marie Frauendorfer. |
| Ludolf, Freiherr von Wollien-Krappenthien, Rittergutsbesitzer | Hugo Hasskerl. |
| Marie, seine Frau | Elfriede Lynard. |
| Gerd, sein Sohn, Regierungsassessor | Felix Baumbach. |
| Erna } seine Töchter | Maria Genter. |
| Ada } | Martha Rebe. |
| Lia } | Berth. Grässer. |
| Mia } | Elisabeth Walter. |
| Dr. Wolfgang von Wollien, Professor der Archäologie | Adolf Hallego. |
| Otto, sein Sohn, Oberleutnant | Fritz Soot. |
| Clotilde von Wollien | Marie Wolff. |
| Genoveva von Wollien | Julie Schwarz. |
| Kurt von Wollien, Rechtsanwalt und Notar | Hans Illiger. |
| Victor Freiherr von Wollien, Leutnant | Siegfried Heinzel. |
| Karl Ruschke | Wilhelm Kempf. |
| Elise, seine Frau | Christine Friedlein. |
| Hilde Ramberg, beider Pflegetochter | Lisa Podechtel. |
| Kanzleirat Ruschke | Max Schneider. |
| Behrend, Oberkellner | Hermann Benedict. |
| Fritz } Kellner | Emil Hunkler. |
| Max } | August Haag. |
| Eine Garderobefrau | Marie Hofmann. |
| Gäste, Kellner. | |

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, der dritte Akt auf Schloss Wollien.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: halb neun Uhr.

Kasse-Eröffnung: 6 Uhr.

Der Verkauf der Eintrittskarten findet statt:

im Vorverkauf gegen Entrichtung der Vorverkaufsgebühr von 35 Pf. für jede Karte am **Dienstag, den 5. Dezember**, nachmittags 3—5 Uhr, an der Tageskasse (ohne Gebühr) am **Mittwoch, den 6. Dezember**, nachmittags von 3—5 Uhr und an der Abendkasse. Theaterzettel sind an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Preise der Plätze:

| | | | |
|----------------------------|------------|---------------------------------------|-------------|
| Fremdenloge | 6 M. — Pf. | 2. Rang Loge | 2 M. 20 Pf. |
| 1. Rang Loge | 5 " 50 " | 3. Rang Loge | 1 " 20 " |
| Amphitheater | 5 " 50 " | Stehplatz im 2. oder 3. Rang — " 90 " | |
| Sperrsitz I. Abt. | 4 " 50 " | Galerie | — " 60 " |
| Sperrsitz II. Abt. | 3 " 60 " | | |

☛ Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird **nur abgezähltes Geld** angenommen.

Krank: Luise Kling, Heinrich Schilling.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

☛ Die das Theater besuchenden Damen werden **höflichst ersucht**, vor **Betretten des Zuschauerraumes die Hüte abzulegen.** ☛

Mittwoch, den 13. Dezember: **12. Abonnements-Vorstellung.**

FESTHALLE KARLSRUHE.

Mittwoch, den 6. Dezember 1905

Drittes Abonnements-Konzert
des
Grossh. Hoforchesters.

Solist: Herr Max Dawison (Bariton), Hamburg.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Michael Balling.

PROGRAMM.

1. Vierte Symphonie B-dur. Op. 60 *L. v. Beethoven.*
a) Adagio ed Allegro vivace. b) Adagio.
c) Allegro vivace. d) Allegro ma non troppo.
2. „Blick ich umher.“ Erster Gesang des Wolfram aus dem Sängerkrieg (Tannhäuser II. Akt) *R. Wagner.*
3. Ouverture zu „Rosamunde“, Op. 26 *F. Schubert.*
4. Recitativ und Arie des Lysiart, II. Akt Euryanthe
„Wie berg ich mich? wo fänd ich Fassung“ *C. M. v. Weber.*
5. Fünfte Symphonie, C-moll. Op. 67 *L. v. Beethoven.*
a) Allegro con brio. b) Andante con molto. c) Allegro. d) Finale.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Alle Eintrittskarten, einschliesslich der Abonnementskarten, sind **ohne Ausnahme** abzugeben; der Eintritt **ohne Karte** wird **nicht** zugelassen.

Eingang und Garderobe für alle gerade Nummern Festhalle rechts.
Eingang und Garderobe für alle ungerade Nummern Festhalle links.

Während der Aufführung eines Musikstückes bleiben alle Türen geschlossen.

Diener, die ihre Herrschaften begleiten oder abholen, haben in den Garderoben zu warten.